



Alkoholiker und Vater sein

Wie gut nutzen wir in unseren
Institutionen diese Rollenverflechtung?



Willkommen!

Doris Ledergerber

doris.ledergerber@letorry.ch

Le Torry – Freiburg
zweisprachiges Zentrum für
Suchtbehandlung
spezialisiert in Alkoholologie



AFA – Alkohol und Familie

- Für Familienmitglieder einer aktuell oder ehemals alkoholbelasteten Familie
- Für stationäre oder ambulante Klienten des Le Torry
- und für externe alkoholbelastete Familienmitglieder ohne Suchtbehandlung im Le Torry



Vater und Alkoholiker sein

- Präsentation: Erfahrungen mit dieser Rollenverflechtung in unserer Institution
- Workshop: Wie gut nutzen wir diese Verflechtung in unseren Institutionen?

Wahrnehmung dieser Verflechtung aus Sicht des Kindsschutzes

- Problematisch weil Kinderrechte gefährdet (Gewalt, Vernachlässigung etc.)
- Erziehung lückenhaft
- Problematisches Modelllernen
- Erhöhte Suchtgefährdung
- emotional schwierige Beziehung

Wichtige Mittel: Massnahmen des Kinderschutzes, Auflagen des VK-Kontaktes, Wichtigkeit suchtfreier Bezugspersonen, direkte Interventionen beim Kind

Wahrnehmung dieser Verflechtung aus der Sicht des Vaters

- Ächtung oder eingeführte Schondistanz zum Kind (durch Familie, Gesellschaft oder den Vater selbst) verhindert das Vater sein
- Überzeugung: Ich als Person bin schädlich für mein Kind
- Absicht der Wiedergutmachung: Eingeschränktes Handlungsrepertoire
- Lückenbüsser: der Vater wird in der Erziehung nur beigezogen, wenn es nicht anders geht – und sich selbst überlassen
- Durch Suchtphasen verpasste Entwicklung der Kinder: Entfremdung und Überforderung des Vaters
- Schuld/Scham hindert den Vater, Vater zu sein

Verflechtung wahrnehmen - und NUTZEN, wofür ?

- Aufbau von Motivation, Zuversicht um sich mit der Suchthematik auseinanderzusetzen
- Rückfallprävention: Negativspiralen z.B. Schuld/Scham/Konsum bearbeiten
- Negative Folgen für die Kinder/Partner minimieren, Chancen einer gesunden Entwicklung und adäquaten Erziehung maximieren

Entwickeln folgender Sichtweise:

„Vater und Alkoholiker sein“
umwandeln in:

- „Familientauglicher Alkoholiker werden“
- „der Situation angemessener Vater werden“



Familientauglicher Alkoholiker werden

...heisst, die Folgen der eigenen Sucht für die Familie möglichst bewältigbar machen.



Inhalte zum „familientauglichen Alkoholiker“

- Abgleich Konsum-Familienaufgaben
- Notfallplan für die Familie und den Vater
- Familientaugliches Modell der Suchterkrankung entwickeln und kommunizieren
- Die Familie für das challenge modell gewinnen: Umgang suchen mit dieser Herausforderung
- Mit intensiven schwierigen Gefühlen umgehen lernen



Der Situation angemessener Vater werden

...heisst ein eigenes Modell entwickeln,
was „Vater sein“ in dieser spezifischen
Situation beinhaltet.

Inhalte zu „angemessener Vater“

- Vater sein – angemessen an die Vorgeschichte
- Vater sein – angemessen an die suchtspezifische Situation
- Angemessene Aufgaben übernehmen
- Angemessene Aufgaben delegieren
- In diesem Vatersein seinen Platz einnehmen und damit leben können.



AFA bietet darum Vätern

- Gespräche mit einem Elternteil
- Elterngespräche
- Familiengespräche
- Fachliche Informationen (Kindsentwicklung, Erziehung, Sucht)
- Reflexion der Vaterzeit/Vaterrolle
- Hilfe im Strukturieren der VK Zeit
- Übungsmöglichkeiten der Vaterrolle in der Institution nutzen, Vorbereitung auf Austritt



Workshop - Erfahrungen Anderer nutzen...

Was wird in Ihrer *Institution* gemacht?

Was machen Sie als *BeraterIn*?

Was hilft dem Klienten sich in diese Richtung zu entwickeln?

**familientauglicher (Ex-)Alkoholiker
werden**

**der Situation angemessener Vater
werden**